

Jahresbericht 2020

Die Dargebotene Hand
Ostschweiz und
Fürstentum Liechtenstein



Editorial

Das Leben ist extrem schnelllebig. Im letzten Jahr hatten wir Gelegenheit, innezuhalten und über das eigene Verhalten und dessen Auswirkungen nachzudenken. Wir konnten Zeit in der Natur verbringen und hatten nicht nur Freiraum, um den Bedürfnissen nachzugehen, sondern auch die Musse, über deren Wichtigkeit zu reflektieren. Mit einer Freundin im Wald ein Feuer zu machen und die Gelassenheit zu haben, dem lodernden Flammenspiel zuzusehen, das war ein Moment, der mich im 2020 sehr beglückte. Und ich wurde dankbar für scheinbar alltägliche Gegebenheiten, beispielsweise ein Zuhause, das Geborgenheit gab, wenn es hiess: «Bleiben Sie zu Hause».

Das Jahr 2020 hat uns gezeigt, wie elementar ein gesunder Körper ist und eine Psyche, die mit dem Ausnahmezustand gesund umgehen kann. Ein Virus hat uns Demut nähergebracht. Es wäre ein Trugschluss zu meinen, demütig sein heisst, sich selbst klein zu machen und unterwürfig zu sein. Sich nicht in Demut ergeben, sondern ein Stück mehr Ehrfurcht, Dankbarkeit oder einfach Staunen zulassen, das ist gemeint. Wenn Menschen sich als kleinen Teil des überwältigend grossen Ganzen wahrnehmen, können sie demütig Stärke zeigen. Und in dieser Haltung gestehen wir uns selbst und damit auch anderen Schwäche ein. So gesehen bedeutet, seinen Teil beizutragen, dass Demut auch eine Art Selbstermächtigung ist.

Bei Tell43 – Der Dargebotenen Hand ist Demut täglich erfahrbar. Sie wird vielfältig sichtbar in der Bereitschaft der Freiwillig Mitarbeitenden, in ihrer Menschlichkeit, ihrem Feingefühl und ihrem Mut sich auf Menschen einzulassen – auch in Zeiten wie diesen keine Selbstverständlichkeit.

Herzlich,

Judith Eisenring

Leitern der Geschäftsstelle

Die Dargebotene Hand

Ostschweiz und Fürstentum Liechtenstein

Inhalt

4	Bericht des Präsidenten
6	Bericht der Geschäftsstelle
8	Über Demut
12	Unsere Institution
16	Revisionsbericht
17	Bilanz
18	Erfolgsrechnung
20	Anhang
22	Statistik Telefon
23	Statistik Online
24	Kommentar

Auf zu neuen Ufern!

Das Berichtsjahr 2020 wird Teil143 – Die Dargebotene Hand Ostschweiz und Fürstentum Liechtenstein – nicht so schnell vergessen. Im Dezember 2019 kündigte sich ein neues Virus an, welches die Menschen weltweit bis heute beschäftigt.

Zur Eindämmung der Pandemie haben die Regierungen Massnahmen erlassen, welche die Menschen und die Unternehmen in der Schweiz und in allen betroffenen Ländern stark einschränken: Versammlungsverbote und Beschränkungen bei privaten Anlässen haben zur Folge, dass sich Menschen vermehrt einsam fühlen. Unternehmen sehen sich durch die Lockdowns gezwungen, Kurzarbeit anzumelden oder gar Angestellte zu entlassen. Dies löst bei den betroffenen Menschen Existenz- und Zukunftsängste aus.

Freiwillig Mitarbeitende sind gefordert

Die Ängste und Unsicherheiten bieten Nährboden für persönliches Unbehagen, wie es viele Menschen bisher nicht gekannt haben. Das schlägt sich natürlich auch in den Anrufen bei Teil143 nieder. Die Kontaktzahlen sind bis Ende 2020 dennoch nicht dramatisch höher geworden – es waren rund 5% mehr. Mit zunehmender Dauer des Lockdowns werden Anrufe und Onlineberatungen ansteigen, da die räumliche Enge Reibungsflächen zwischen den Menschen bietet. Eltern arbeiten im Homeoffice, die Kinder sind gleichzeitig im Homeschooling. Das sind für Eltern und Kinder besonders konfliktreiche Zeiten. Und so stellen wir fest, dass immer mehr Jugendliche Teil143 kontaktieren. Damit verlagern sich für unsere Freiwillig Mitarbeitenden die angesprochenen Problemkreise und stellt sie vor neue Aufgaben.

Das interne Schutzkonzept von Teil143 erlaubte den Freiwillig Mitarbeitenden und Festangestellten ein sicheres Arbeiten. Für den Ausbau der Dienstleistungen während der zweiten Welle entstanden Zusatzkosten. Wir freuen uns darüber, dass die Politik die Wichtigkeit unserer Dienstleistungen für die Gesellschaft erkannte und anerkannte, indem der Bund finanzielle Unterstützung zur Deckung der Zusatzkosten in Aussicht stellte.



Urs Weber
Präsident

Bericht des Präsidenten

Geschäftsstelle

Am 1. September haben wir Frau lic. phil. Claudia Schmetzler als neue Mitarbeiterin auf der Geschäftsstelle begrüsst. Sie ist für die Ausbildung und die fachliche Begleitung der Freiwillig Mitarbeitenden sowie für die Qualitätssicherung der Beratungsangebote verantwortlich. Daneben übernimmt sie die Stellvertretung der Leiterin der Geschäftsstelle.

Mit Stolz dürfen wir sagen, dass trotz den unvorhersehbaren Stressfaktoren, welche das Coronavirus mit sich brachte, die Freiwillig Mitarbeitenden sowie die Geschäftsstelle ihre Dienstleistungen nicht im Geringsten reduzieren mussten. Es gelang ihnen, sich innert kürzester Zeit an die neuen Umstände anzupassen. Auf allen Stufen wurde ausgezeichnete Arbeit geleistet, wofür ihnen der Dank und die Anerkennung gebührt. So darf man trotz den anforderungsreichen Zeiten sagen, dass Die Dargebotene Hand Ostschweiz/FL, nicht zuletzt dank der zielorientierten Leitung durch Judith Eisenring, aber auch dank den engagierten Freiwillig Mitarbeitenden sehr gut aufgestellt ist.

Im vergangenen Jahr fielen auf der Aufwandsseite beinahe gleich hohe Ausgaben wie in den Vorjahren an. Auf der Ertragsseite aber fehlten beispielsweise Unterstützungsbeiträge der Kirchen, welche Die Dargebotene Hand Ostschweiz/FL regelmässig erhielt. Die Kirchen verzichteten aufgrund der Lockdowns weniger Kollektenerträge, die sie weitergeben konnten. Erfreulicherweise durften wir von zwei Stiftungen Unterstützungen entgegennehmen, die ausserhalb der Pandemie nicht gesprochen worden wären.

So kann das Resultat als gut und bei den gegebenen Umständen als sehr befriedigend taxiert werden.

Dank und Abschied

An dieser Stelle möchte ich es nicht unterlassen, meinen KollegInnen im Vorstand für ihr Engagement zu Gunsten unserer Sache ganz herzlich zu danken. Die Statuten sehen eine sinnvolle Amtszeitbeschränkung vor. Deshalb scheidet ich an der diesjährigen Mitgliederversammlung mit einem leicht weinenden und einem lächelnden Auge aus: Leicht weinend, weil vor allem in den ersten der letzten 15 Jahre von Vorstandsstände gewisse Geschäfte zweifellos hätten besser gemacht werden können – lächelnd, weil Die Dargebotene Hand Ostschweiz/FL über ein starkes Freiwilligenteam verfügt und die Geschäftsstelle hervorragend besetzt ist. Zusammen bilden sie ein starkes Glied in der Schweizer Kette aller Teil143-Regionalstellen.

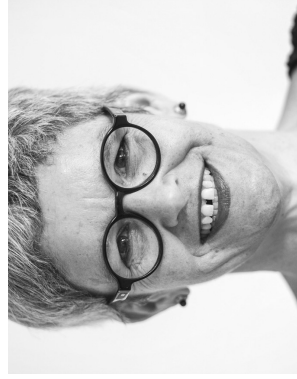
Auf zu neuen Ufern!

Ich überlasse das Steuer einer äusserst kompetenten Nachfolgerin. Die zur Wahl stehende neue Präsidentin ist eine absolute Fachfrau mit dem notwendigen Wissen, einem ausgezeichneten Netzwerk und dem Herz am rechten Fleck. Sie vervollständigt zusammen mit den bestens ausgewiesenen Vorstandsmitgliedern die drei Säulen der Dargebotenen Hand Ostschweiz/FL.

Bericht der Geschäftsstelle

Das 2020 brachte uns nicht nur das Virus, sondern eine ganze Flut von neuen Begriffen: soziale Distanz, Shutdown, Systemrelevanz, Vulnerabilität und viele mehr. Einzelne davon waren für Tell143 – Die Dargebotene Hand Ostschweiz und Fürstentum Liechtenstein schon immer relevant.

6



Bei Tell143 begegnen wir vielen Menschen, die psychisch vorbelastet und daher im besonderen Mass verletzlich sind. Sie gelten als vulnerable Menschen, weil sie nur begrenzt Ressourcen zur Verfügung haben. Es sind Menschen, die im Alltag immer wieder krisenhafte Erfahrungen machen und daher Krisen nicht als eine Ausnahme, sondern als die Regel erleben. Sie kennen den Verlust des Steuervermögens und das Gefühl von Hilf- und Wertlosigkeit.

Auch bei uns waren der Respekt vor der Krankheit und die Weisungen der Politik angekommen. Letztlich mussten wir wie alle lernen, uns selbst nicht an erster Stelle zu sehen, sondern Rücksicht auf den verletzlichen Teil der Gesellschaft zu nehmen. Respekt gegenüber der Gemeinschaft heisst solidarisches Handeln mit den Schwächsten. Die Erfahrung der Freiwillig Mitarbeitenden am Telefon und in der Online-Beratung zeigt deutlich: Respekt erbringen kann nur, wer sich selbst auch respektiert. Ausgelöst durch das Virus war auch Einsamkeit vermehrt ein Thema. Sie wurde als Urangst in jedem Menschen erkannt. Der Stigmatisierung entgegenzuwirken und den

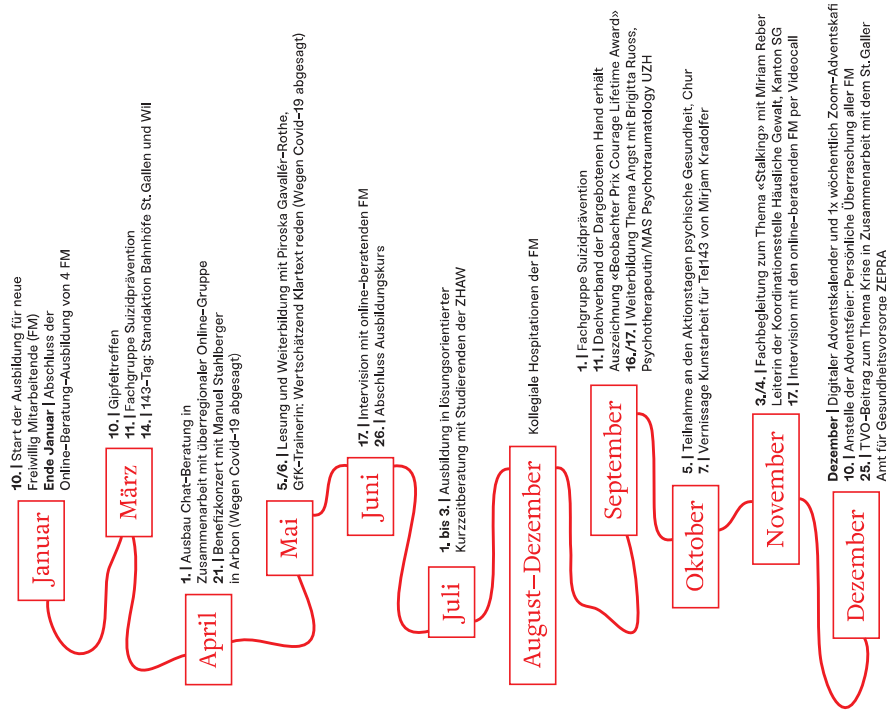
Kontakt mit Einsamen aufzunehmen, wurde zum gesellschaftlichen Auftrag erklärt. Das Ziel: Menschen sollen sich in der Lage fühlen, über Einsamkeit zu sprechen. Dieses Ziel verfolgt Die Dargebotene Hand Ostschweiz/FL mit ihrem Angebot seit Jahren, auch in der Onlineberatung. Und seit Jahren wissen wir: reden hilft.

Weil im letzten Jahr weniger Shopping-, Freizeit- und sogar Entspannungsangebote zur freien Verfügung standen, ist vielen Menschen aufgefallen, was sie alles unternehmen, um das Gefühl der Leere zu vermeiden. Mit Leere ist das Zulassen von Gefühlen, nicht

Bericht der Geschäftsstelle

immer nur von der schönen Seite, gemeint. Kontaktsuchende bei Tell143 erleben ein beziehungsorientiertes Gespräch, das sie anderswo nur schwer erhalten. Innerhalb der Kurzzeitberatung lernen sich Anrufende selbst besser verstehen. Nicht selten können sie dadurch empathisch handlungsfähig werden. Dieses niederschwellige Angebot ist die Stärke von Tell143. Auch wenn die Arbeit von Tell143 nicht als systemrelevant eingestuft worden ist, werden unsere Freiwillig Mitarbeitenden weiter auf Augenhöhe zuhören. Es ist eine Kunst. Und wenn sie gelingt, lässt sie ein neues Empfinden von Lebensqualität zu, nicht nur auf der einen Seite. Es ist gelebte Demut bei der Dargebotenen Hand.

Judith Eisenring



7

Über Demut oder den Mut, Mut zu lernen

Wo lebten im 2020 die glücklichsten Menschen der Welt? Dort, wo die Coronakrise am wenigsten stark zuschlug? Dort, wo sie die geringsten wirtschaftlichen Spuren hinterliess? Oder dort, wo durch die geographische Lage der meiste Zugang zu «einem Platz an der Sonne» bestand?



Mitnichten. An einem Ort stattdessen, der – karg mit langen Wintern und geringer Bevölkerungsdichte – nicht unbedingt einladend erscheinend mag: in Finnland. Unter den Top Ten des jährlich erscheinenden «World Happiness Reports» finden sich gleich drei weitere Vertreter nördlicher Gefilde, nämlich Schweden, Norwegen und Dänemark. Was also beglückte die Menschen dort, wo nicht einmal der Kaffee zum Mitnehmen oder Spaziergänge bis in den Spätherbst hinein ohne weiteres möglich waren?

Ab 66.5 Grad nördlicher Breite herrscht für zwei Monate Dunkelheit, was insbesondere viele Gebiete Norwegens betrifft. Es gibt im Finnischen wie Norwegischen verschiedene Begriffe für Dunkelheit, für Schattierungen, Farben, Stufen – für das Lebendige und Erstaunliche in der Dunkelheit. Und noch etwas entdeckten die Menschen nahe dem Polarkreis in dieser vermeintlichen Tristesse: die Stille und darin die Demut.

So erging es auch dem Norweger Erling Kagge, als er sich 2018 auf die Suche nach der Stille machte. An den Süd- und Nordpol, auf den Mount Everest und ins asiatische Kloster führte ihn seine Reise. Es dauerte lange, bis Erling Kagge erkannte, dass wahre Stille nur in ihm zu finden war. Und in dieser Stille eine unspezifische Dankbarkeit: Demut. Denn auch das ist Demut, der Mut hinzuhören.

«Das geht so nicht weiter», war ein Satz, der im letzten Jahr häufig zu hören, zu lesen oder zu spüren war. Auch ein Appell, eine Frage: «Wie soll das weiter gehen, wohin soll das führen?» Und nach Wochen, manchmal Monaten dann der Moment, der ohne die Dauer des erzwungenen Stillstands des Alltags womöglich nie Zeit gefunden hätte zu kommen. Der Moment, in dem wir erkannten: Wenn es nicht weiter geht wie bisher, wieso gehe ich dann nicht einfach weiter? Vielleicht weiss ich nicht, wohin oder ob der Weg mich

**Der Mut,
gemeinsam etwas
zu schaffen.**

Mitten im tiefsten Winter wurde mir endlich bewusst, dass in mir ein unbesiegbarer Sommer wohnt. *Albert Camus*

Über Demut

ans Ziel führt. Doch eines ist sicher, ich werde weiterkommen, wenn ich auf die Frage, wie es gehe, nicht mehr «es geht», sondern «ich gehe» antworten kann. Auch das ist Demut: Der Mut, weiter zu gehen.

Es geht weiter

Nicht um gutes oder schlechtes Gehen handelte es sich in diesem Jahr. Denn beim Gehen auf einem Spaziergang draussen oder in sich selbst war gewiss: Ich werde entdecken. Nicht alles gefiel, was in dieser Stille zu hören war. Nicht alle Bilder, die in uns auftauchten, waren angenehm. Den bisherigen Betäubungsmöglichkeiten beraubt, brachte die eine oder andere Zeit der Stille uns auch an unsere Grenze. Es geht, ich gehe – mal schauen wohin, mal schauen, wer oder was mir begegnet. Auch wenn ich nur stehen bleibe und lausche, geht ganz viel. Auch das ist Demut: Der Mut anzuhalten, innezuhalten, um dann sich selbst halten zu können.

Hinschauen, hinhören und sich hingeben

Lauschen und staunen, weil die Pandemie mit einer Macht einherging wie der Anblick eines tosenden Meeres. Dieser Anblick beeindruckte, machte vielleicht Angst. Steckte aber hinter der Angst nicht in Wahrheit ein Staunen, welche Kraft in unserer eigenen Hand lag? Wir alle mussten erfahren, wie die Welt, wie wir sie kannten, von einem auf den anderen Tag nicht mehr dieselbe war. Wir alle waren verunsichert und überfordert. Und doch hatten in dieser Welt Kleinigkeiten, zarte Hoffnungen oder auch tollkühne Träume Platz. Es machte Angst, den Blickwinkel und den bisherigen Lebenskurs zu wechseln: «Wenn nicht jetzt, wann dann?» Das ist Demut: Der Mut, sich selbst zu vertrauen.

Was genau haben, können und tun die Finnen anders als wir? Die Antwort ist so banal wie erstaunlich: nichts. Wenig Lärm, wenig Ablenkung, wenig Menschen, wenig Sonne. Wie bereichernd das Wenige sein kann, berichten wir uns nach einer Pilgerwanderung, nach einer Fastenkur oder nach dem Ausmisten den ganzen ersten Lockdown hindurch. Hätten wir ohne die Krise hinschauen und herausfinden wollen, was wir behalten wollen und was nicht? Hätten wir den Mut gehabt auszusortieren, uns von Erinnerungen, falschen Hoffnungen und Illusionen zu trennen? In Gebieten, in denen die Menschen das Bei-sich-Sein wetterbedingt über Jahrhunderte hinweg etabliert haben, entstand Erstaunliches, zum Beispiel finnischer Tango oder die Idee des Eisbades.

Die Schweiz ist den Nordlichtern Europas mit Platz 4 dicht auf den Fersen. Wir schaffen diese Krise. Zusammen können wir das. Denn auch das ist Demut: Der Mut, gemeinsam etwas zu schaffen.

Der Mut,
hinzuhören.

Unsere Institution 2020

Der Vorstand

lic. iur. Urs Weber St. Gallen/SG, Präsident
Bernhard Brack St. Gallen/SG
Eugen Caduff Trimmis/GR (01.07. bis 31.12.2020)
Dr. med. Regula Meinherz Malans/GR
Nicole Mösli St. Gallen/SG
Herbert Weber Gossau/SG
Thomas Weingart Bischofszell/TG (bis 30.08.2020)
Andreas Thöny Landquart/GR (bis 30.06.2020)
2 Delegierte der Freiwillig Mitarbeitenden
(aus Anonymitätsgründen keine Namensnennung)

Die Botschafter

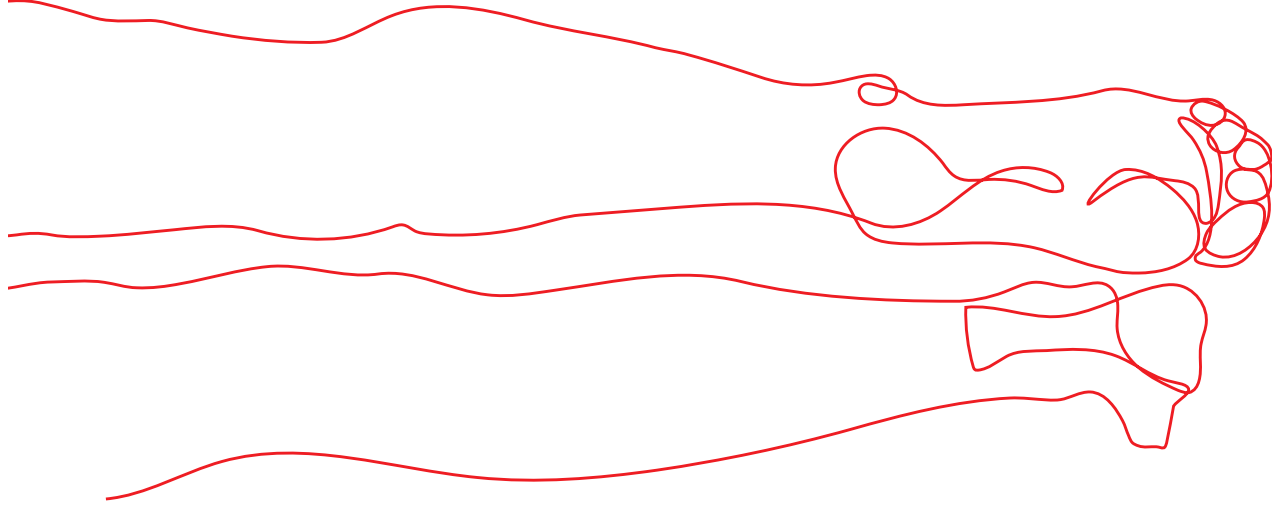
Daniel Büche Palliativzentrum Kantonsspital St. Gallen
Sandra Graf Rollstuhlsportlerin, Gais/AR
Manuel Stahlberger Künstler, St. Gallen/SG

Die Geschäftsstelle

Judith Eisenring Leiterin der Geschäftsstelle
Susanne Bürgi Fachberatung/Qualitätssicherung
(bis 31.01.2020)
Felicitas Baumann Ausbilderin/Fachberatung
(ad interim 01.02. bis 30.07.2020)
Kathrin Fisch Freiwilligenkoordination (bis 31.07.2020)
Claudia Schnetzler Fachberaterin, Ausbildungs-
und Qualitätsbeauftragte (seit 01.09.2020)
Ursula Stahel Kommunikation und Fundraising

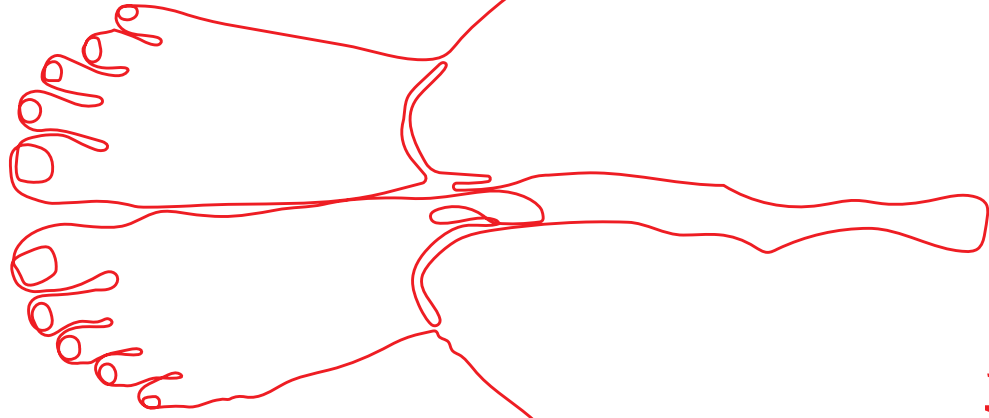
Die Revisionsstelle

Claudia Marconato
Oscar Puyal



**Der Mut,
weiter zu gehen.**

Das Jahr 2020 in Zahlen



Der Mut,
innezuhalten.

Bericht der Revisionsstelle

An die Mitgliederversammlung
des Vereins «Die Dargebotene
Hand Ostschweiz und
Fürstentum Liechtenstein»
St. Gallen

Als Revisionsstelle haben wir eine Review (prüferische Durchsicht) der Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) des Vereins «Die Dargebotene Hand Ostschweiz und Fürstentum Liechtenstein» für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht durch die Revisoren.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben.

Unsere Review erfolgte nach dem Schweizer Prüfungsstandard 910. Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Prüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Prüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und nicht Gesetz, Statuten und Reglementen entspricht.

St. Gallen, 22. Februar 2021


Claudia Marconato
Oscar Puyal

Bilanz

(in CHF)

Umlaufvermögen	31'12.20	31'12.19	31'12.18
Flüssige Mittel	469'904.89	489'527.63	627'521.21
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	448'269.34	471'050.25	611'671.57
Andere kurzfristige Forderungen	0.00	0.00	—
Aktive Rechnungsabgrenzungen	9'136.75	9'392.05	8'658.09
Anlagevermögen	12'498.80	9'085.33	7'191.55
Sachanlagen	74'152.41	92'201.91	114'690.23
Finanzanlagen	4'607.41	21'840.41	45'586.48
Total Aktiven	69'545.00	70'381.50	69'123.75
Total Aktiven	544'057.30	581'729.54	742'211.44
Passiven			
Kurzfristige Verbindlichkeiten	43'092.22	44'243.14	55'860.99
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	25'048.71	30'201.30	38'292.40
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	5'540.09	4'741.54	8'952.39
Passive Rechnungsabgrenzungen	12'503.42	9'300.30	8'616.20
Total Verbindlichkeiten	43'092.22	44'243.14	55'860.99
Fondskapital (zweckgebundene Fonds)	0.00	0.00	9'447.05
Organisationsskapital (Eigenkapital)	500'965.08	537'486.43	677'903.40
Freies Kapital	537'486.43	657'903.40	675'279.94
Freie Fonds	0.00	20'000.00	20'000.00
Jahresergebnis	-36'521.35	-140'416.97	-17'376.54
Total Passiven	544'057.30	581'729.57	742'211.44

Da die bündesrätlichen Massnahmen zur Bekämpfung des Coronavirus die Durchführung der Mitgliederversammlung vom 22. April 2021 verhindert haben und diese auf den 28. Juni 2021 verschoben werden musste, wird die von der Revision überprüfte – von der Mitgliederversammlung aber (noch) nicht genehmigte – Jahresrechnung 2020 im Jahresbericht publiziert.

Die revidierte Jahresrechnung inkl. Rechnung über die Veränderung des Kapitals, vollständiger Anhang sowie der Revisionsbericht können bei der Geschäftsstelle der Dargebotenen Hand Ostschweiz und Fürstentum Liechtenstein bestellt werden.

Erfolgsrechnung

(in CHF)

18

	Budget 2021	IST 2020	IST 2019
Erträge	1'071'700.00	1'071'347.53	1'106'900.00
Erhaltene Zuwendungen	390'000.00	396'924.43	421'000.00
Leistungen Freiwillig Mitarbeitende	590'000.00	571'825.00	585'000.00
Beiträge der öffentlichen Hand	88'900.00	100'400.00	98'900.00
Ertrag aus Lieferungen und Leistungen	2'800.00	2'188.10	2'000.00
Entrichtete Beiträge und Zuwendungen	-20'800.00	-22'885.10	-22'800.00
Personalaufwand	-956'200.00	-935'312.25	-993'400.00
Personalaufwand Angestellte	-303'200.00	-292'061.18	-308'400.00
Leistung Freiwillig Mitarbeitende	-590'000.00	-571'825.00	-585'000.00
Kurse/Ausbildungen	-50'600.00	-28'731.85	-54'000.00
Spesen und Auslagen Freiwillige	-42'400.00	-41'694.22	-46'000.00
Sachaufwand	-140'150.00	-129'007.29	-175'100.00
Verwaltungsaufwand	-49'700.00	-45'368.40	-56'400.00
Mieten und Auslagen Räumlichkeiten	-31'000.00	-31'990.70	-34'800.00
Fundraising	-32'050.00	-28'908.11	-57'500.00
Aufwand für Informatik	-23'500.00	-21'526.23	-25'000.00
Aufwand Organe	-3'900.00	-1'213.85	-4'400.00
Abschreibungen	-6'000.00	-19'563.53	-16'000.00
Betriebsergebnis	-81'450.00	-35'430.64	-103'400.00
Finanzergebnis	-750.00	-1'090.71	-900.00
Finanzaufwand	-1'200.00	-1'663.50	-900.00
Finanztrag	450.00	572.79	0.00
Ausserordentlicher Aufwand und Ertrag	0.00	0.00	0.00
Ergebnis vor Veränderung Fondskapital	-82'200.00	-36'524.35	-104'300.00
Aufüfung Fonds	0.00	0.00	0.00
Bildung Fonds	0.00	0.00	0.00
Jahresergebnis	-82'200.00	-36'524.35	-104'300.00

19

Erläuterungen zu Erträgen

	Budget 2021	IST 2020	IST 2019
Erhaltene Zuwendungen	390'000.00	396'924.43	369'788.94
Evangelische Kirchengemeinden	60'000.00	57'724.21	60'514.90
Katholische Kirchengemeinden	25'000.00	25'097.90	30'129.04
Anderer Kirchen	0.00	0.00	0.00
Evangelische Kantonalkirchen SG	33'000.00	33'000.00	33'000.00
Evangelische Kantonalkirchen AR/AI	2'000.00	0.00	0.00
Evangelische Kantonalkirchen TG	5'000.00	5'000.00	5'000.00
Evangelische Kantonalkirchen GR	10'000.00	4'985.00	14'536.05
Evangelische Kantonalkirchen GL	2'000.00	1'097.20	1'322.80
Evangelische Kirche FL	2'000.00	1'770.40	1'625.00
Katholischer Konfessionsteil SG	20'000.00	20'000.00	20'000.00
Katholische Landeskirche AR/AI	1'000.00	0.00	0.00
Katholische Landeskirche Bistumsregion TG	2'000.00	2'000.00	2'000.00
Katholische Landeskirche GR	5'000.00	10'000.00	0.00
Private Gömmer	70'000.00	87'194.29	74'468.38
Firmen	5'000.00	11'500.00	5'510.00
Gemeinden	5'000.00	6'525.00	6'375.00
Legate	50'000.00	17'000.00	0.00
Trauerspenden	10'000.00	11'535.05	16'863.62
Geschenkerückzahlungen	2'000.00	1620.00	4'767.50
Stiftungen, Fonds, Vereine	50'000.00	74'946.65	64'397.00
Aktionen	15'000.00	14'005.75	18'343.00
Benefizveranstaltungen	5'000.00	0.00	0.00
Kostenübernahme durch Dritte	4'000.00	4'702.98	3'576.65
Werbeertrag (ab 2019 nicht mehr)	0.00	0.00	0.00
Mitgliederbeiträge	7'000.00	7'210.00	7'340.00
Spende Leistung Freiwillige	590'000.00	571'825.00	592'650.00
Spende Freiwilligen-Leistung	590'000.00	571'825.00	592'650.00
Beiträge der öffentlichen Hand	88'900.00	100'400.00	86'000.00
Kanton SG LV	50'000.00	50'000.00	50'000.00
Kanton AI LV	1'400.00	1'400.00	0.00
Kanton AR LV	10'000.00	10'000.00	10'000.00
Kanton TG LV	12'500.00	12'500.00	12'500.00
Kanton GR	10'000.00	21'500.00	9'500.00
Fürstentum Lichtenstein	3'000.00	3'000.00	3'000.00
Kanton GL	2'000.00	2'000.00	2'000.00
Erlös aus Lieferungen und Leistungen	2'800.00	2'188.10	2'248.50
Opferhilfe Glarus	1'500.00	1'500.00	1'500.00
Vorräte	0.00	100.00	0.00
Seminare, Kursgelder	800.00	450.00	400.00
Freiwilliger Beitrag «Broschüren»	0.00	0.00	0.00
Sonstige Dienstleistungen	0.00	0.00	0.00
Diverse Erträge	500.00	148.10	348.50
Suizidprävention	0.00	0.00	0.00
Total Erträge	1'071'700.00	1'071'347.53	1'105'667.44

Anhang zur Jahresrechnung 2020 (Auszug)

Erläuterungen zur Betriebsrechnung

Betriebskosten

Administrativer Aufwand und Fundraising-/Werbeaufwand

Wir wenden bei der Darstellung der Kostenstruktur die Methodik der Stiftung ZEWO an. Der Aufwand wird wie folgt ermittelt:

Aufwand	Anteil Administration	Anteil Fundraising
Beiträge und Zuwendungen (hauptsächlich Beitrag Zentralverband)	10% aufgrund der zentralen Koordinationsfunktion des Verbandes.	10% aufgrund der zentralen Marketingaktivitäten.
Personalaufwand	Schätzung Anteil der Stellenprozentanteile für allgemeine Administration des Vereins ohne Koordination der Tätigkeit.	Schätzung Anteil der Stellenprozentanteile für Fundraisingaktivitäten.
Sachaufwand/Abschreibungen	Individuelle prozentuale Aufteilung in die drei Bereiche: Administration/ Fundraising/Projekte	Individuelle prozentuale Aufteilung in die drei Bereiche: Administration/ Fundraising/Projekte
Fundraising/Werbung	—	100% der Kosten werden dem Fundraising zugeordnet. In den Statuten ist als Zweck nicht explizit erwähnt, die Bekanntheit bei potenziellen Hilfessuchenden zu steigern. Daher keine Zuteilung eines Anteils dieser Kosten zu den Projektkosten.
Aufwand (in CHF)	2020	2019
Total Aufwand	1'106'778	1'199'284
Anteil Administration	930'49 entspricht 8%	87'899 entspricht 7%
Anteil Fundraising	131'701 entspricht 12%	154'834 entspricht 13%

Weitere Angaben

Firma sowie Rechtsform und Sitz des Unternehmens

Unter dem Namen «Telefon 143 – Die Dargebotene Hand Ostschweiz und Fürstentum Liechtenstein» (im Folgenden «Die Dargebotene Hand») besteht ein Verein im Sinne von Art. 60 ff. ZGB mit Sitz in St. Gallen. Die Dargebotene Hand Ostschweiz ist Mitglied des Schweizerischen Verbandes «Die Dargebotene Hand».

	2020	2019
Anzahl Mitarbeitende per Ende Jahr	3	4
In Stellenprozent	255%	260%
Verbindlichkeiten gegenüber Versorgungseinrichtungen	—	—
Restbetrag der Verbindlichkeiten aus kaufvertragsähnlichen Leasinggeschäften und anderen Leasingverpflichtungen, sofern diese nicht innerhalb zwölf Monaten ab Bilanzstichtag auslaufen oder gekündigt werden können.		
Fotokopiersystem	3'016.00	6'531.00

Allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung erfolgt nach Massgabe der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP Kern-FER und FER 21) und entspricht dem schweizerischen Obligationenrecht, den Vorschriften der ZEWO sowie den Bestimmungen der Statuten. Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins. Die Dargebotene Hand Ostschweiz und Fürstentum Liechtenstein. Die Rechnungslegung erfolgte unter der Annahme der Fortführung der Unternehmens-tätigkeit.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden zu Marktwerten gemäss Depotauszug der Banken bilanziert.

Entschädigung der leitenden Organe

Der Vorstand des Vereins arbeitet ehrenamtlich und unentgeltlich. Die Geschäftsleitung besteht nur aus einer Person. Daher wird das Recht der Nichtoffenlegung in Anspruch genommen.

Freiwilligenarbeit

Ganzjährig während 24 Stunden pro Tag wird am Telefon und online Freiwilligenarbeit geleistet. Neu werden die Stunden buchhalterisch mit CHF 50.00 pro Stunde bewertet und als Aufwand und Ertrag verbucht. Insgesamt macht dies (infolge zeitweiliger Doppelbesetzung) gut 10'500 Stunden am Telefon und 900 Stunden in der Online-Beratung aus.

Transaktionen mit Nahestehenden

An die Dargebotene Hand Schweiz wurde ein Verbandsbeitrag von CHF 22 (Vorjahr: CHF 27) entrichtet.

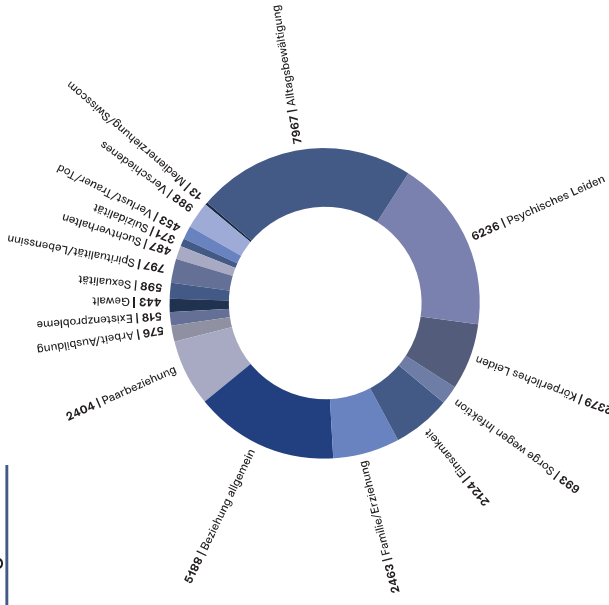
Erhaltene Naturalleistungen und Rabatte

Auch im Jahr 2020 konnte der Verein die Dargebotene Hand Ostschweiz und Fürstentum Liechtenstein von vielen branchenüblichen Sonderkonditionen, Naturalleistungen und Rabatten für Non-Profit-Organisationen profitieren.

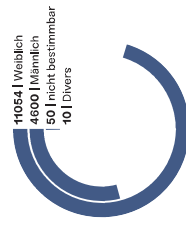
Statistik Telefon 2020

Total: 19'772

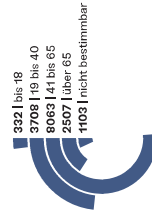
Beratungsinhalte



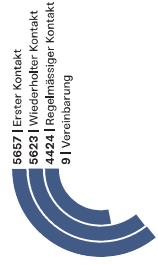
Geschlecht



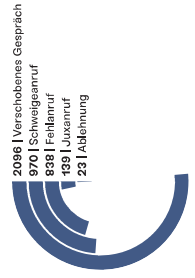
Alter



Häufigkeit Kontakt



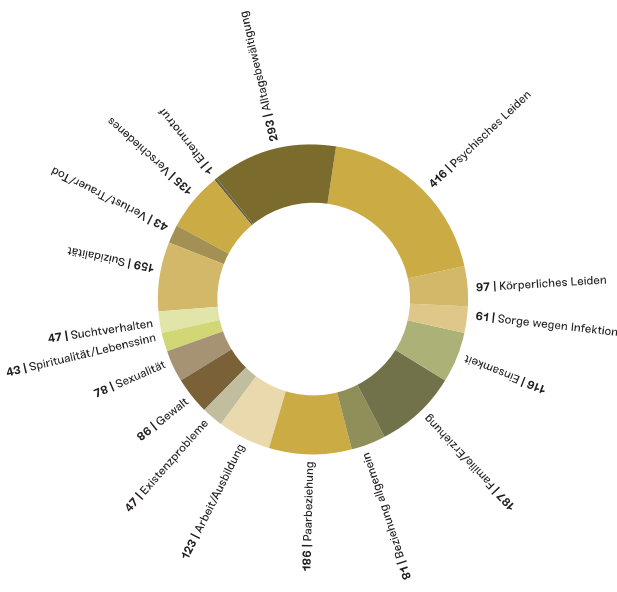
Zusätzliche Beanspruchung



Statistik Online 2020

Total: 1142 in
E-Mail und Chat

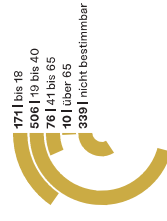
Beratungsinhalte



Geschlecht



Alter



Häufigkeit Kontakt

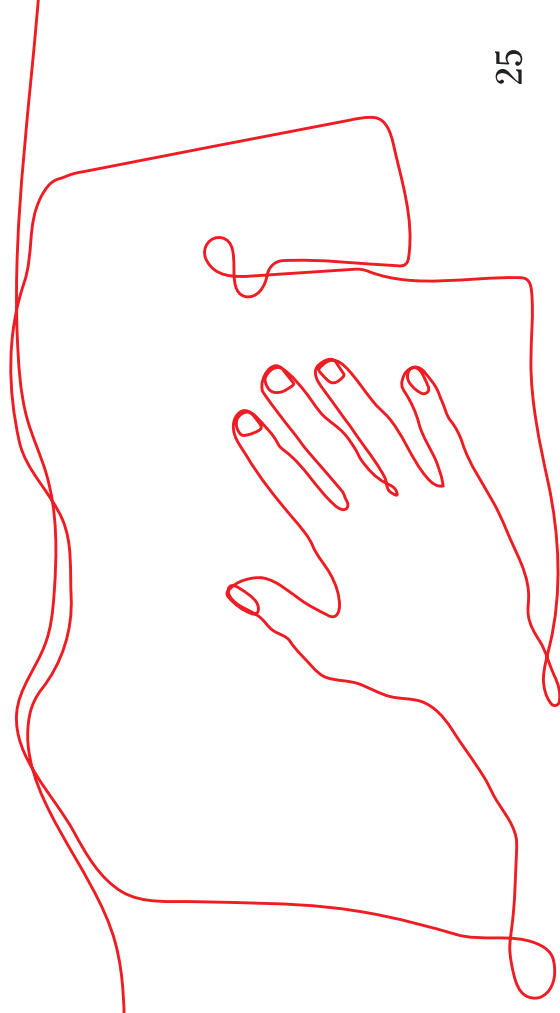


Zusätzliche Beanspruchung



Kommentar zur Statistik Telefon + Online 2020

Der Mut,
sich selbst zu
vertrauen.



Vermeehrt ungeteilte Aufmerksamkeit in Gesprächen am Teil143

Die Gesamtzahl der Anrufe ist mit 19'772 gegenüber dem Vorjahr (19'820) praktisch gleich geblieben. Gegenüber dem Vorjahr wurden 1'037 Gespräche mehr geführt, nämlich 17'676. Die Differenz zur Gesamtzahl der Anrufe ergibt sich durch Fehl-, Jux- und Schweigeanrufe sowie Anrufe, bei denen die Anrufernden wegen eines gerade laufenden Gesprächs gebeten wurden, zu einem späteren Zeitpunkt wieder anzurufen. Dies kam rund 1'000 Mal seltener vor als 2019. Die Zusammenarbeit mit drei anderen Regionalstellen, an die Gespräche weitergeleitet werden, wenn unsere Freiwillig Mitarbeitenden besetzt sind, zählt sich hier qualitativ aus: In Gesprächen, die nicht durch Zweitannrufe unterbrochen werden, erhalten die Anrufernden ungeteilte Aufmerksamkeit.

Auch in der Online-Beratung pflegen wir eine enge Zusammenarbeit mit anderen Regionalstellen der Deutschschweiz, so dass der steigende Bedarf insbesondere in der Chat-Beratung bewältigt werden kann. Regional zeigt sich dieser Anstieg in den Zahlen jedoch kaum: 2020 haben die Freiwillig Mitarbeitenden der Region Ostschweiz/FL 936 Chats mit ratsuchenden Personen geführt, 2019 waren es 929 Chats. Dies entspricht ungefähr einem Fünftel des Chatvolumens der ganzen Deutschschweiz. Die Mailkontakte waren 2020 leicht rückgängig: 206 Mailkontakte 2020 gegenüber 230 Mailkontakte 2019.

Zunahme von Kontakten mit Menschen unter 40 Jahre

Die Altersgruppen der unter 18-Jährigen und jungen Erwachsenen bis 40 Jahre wählte 2020 häufiger die Nummer 143 als 2019. Die Zunahme beläuft sich auf 6% und erhöht den Anteil dieser beiden Altersgruppen am Gesamttotal aller Gespräche auf 26%. Anrufe aus der Altersgruppe der 41 bis 65-Jährigen haben hingegen um 5% abgenommen. Mit 51% aller Gespräche ist es dennoch weiterhin diese Altersgruppe, die den telefonischen Kontakt mit der Dargebotenen Hand am häufigsten sucht. Der Anteil der Gespräche mit über 65-Jährigen ist 2020 annähernd gleichgeblieben (16%), 7% der Gesprächspartner*innen konnten keiner Altersgruppe zugeordnet werden.

Im Chat waren erneut überwiegend 19 bis 40-Jährige präsent (47%). Gegenüber dem Vorjahr ist dies eine Zunahme von 7%. Jugendliche unter 18 Jahren nutzten den Chat gegenüber dem Vorjahr weniger häufig (-11%). Chats mit dieser jüngsten Altersgruppe hatten 2020 einen Anteil von 16%. Über ein Drittel aller Ratsuchenden im Chat konnte keiner Altersgruppe zugeordnet werden. Ein ähnliches Bild zeigt sich bei der Mailberatung.

Bei der Verteilung der Geschlechter bestätigt sich das Bild der Vorjahre: rund 70% Frauen und rund 30% Männer nahmen die Telefonberatung in Anspruch. Beratung im Chat wird zu über 50% von Frauen nachgefragt und nur bei knapp 20% von Männern. Rund ein Viertel aller Chatternden konnten keinem Geschlecht zugeordnet werden. Noch stärker als 2019 zeigte sich die Mailberatung als Kanal, der hauptsächlich Frauen anspricht.

Zunahme von Suizidgedanken bei Anrufernden

Überwiegend waren es die gleichen Themen wie in den Vorjahren, die von den Ratsuchenden am Telefon angesprochen wurden: Alltagsbewältigung war in 23% der Gespräche ein Thema, gefolgt vom psychischen Leiden (18%). Mit 15% am dritthäufigsten wurden Beziehungen im Allgemeinen thematisiert. Werden Gespräche, in denen es um Paarbeziehungen geht hinzugenommen, macht das Thema Beziehungen sogar knapp 22% aller angesprochenen Themen aus. Deutlich häufiger waren unsere Freiwillig Mitarbeitenden mit Anrufernden konfrontiert, die über Suizidgedanken sprachen. Während Suizidalität 2019 in 269 Gesprächen angedeutet wurde, war es 2020 in 371 telefonischen Kontakten Thema. Dies entspricht einer Zunahme von fast 38%. Auch schweizweit bestätigt sich – in geringem Masse – dieser Anstieg (+13,7%). Explizite Sorge wegen einer Infektion durch das Coronavirus war in 2% aller Telefongespräche Thema, schweizweit in 4,7%.

In der Onlineberatung war psychisches Leiden das dominierende Thema (Chat: 20%; Mail: 15%). Im Chat ging es zudem häufig um Alltagsbewältigung (14%) und Paarbeziehungen (9%); in E-Mails um Familie/Erziehung (11%) und ebenfalls um Alltagsbewältigung (10%).

Einsamkeit im Alter

Auf allen Kanälen wurde 2020 das Thema Einsamkeit häufiger angesprochen als 2019 (Telefon: +3%; Chat: +4%). Insbesondere die Altersgruppe der über 65-Jährigen sprach am Telefon über Einsamkeit und fehlende soziale Kontakte, die die Lebensqualität beeinträchtigen. Als explizites Gesprächsthema wurde Einsamkeit zwar nur in 5 bis 7% aller Kontakte wahrgenommen (je nach Beratungsmedium), dürfte aber weiterhin einer der zentralen Gründe sein, weshalb sich Menschen ans Tel143 wenden.

Claudia Schnetzler

Fachberaterin, Ausbildungs- und Qualitätsbeauftragte

Herzlichen Dank!

Wir bedanken uns bei allen Menschen, Stiftungen und Organisationen für ihre grosse finanzielle und ideelle Unterstützung. Ein spezieller Dank geht an:



straubenzeller fonds
der ortsgemeinde st.gallen

**Wollen auch Sie unsere Arbeit
finanziell unterstützen?
Wir freuen uns über Ihre
Unterstützung und bedanken
uns herzlich.**



QR-Code scannen oder via Einzahlung:

IBAN: CH70 0900 0000 9001 0437 2
Tel 143, Die Dargebotene Hand Ostschweiz
Postfach 410
9001 St. Gallen

Impressum

Redaktion:
Judith Eisenring
Ursula Stahel
Konzept und Gestaltung:
Studio hasch
Druck:
Typotron AG, St. Gallen



A red abstract line drawing consisting of several curved lines. One line starts on the left, curves upwards, then downwards, and then continues as a long, slightly downward-sloping line towards the right. Another line starts on the left, curves upwards, and then loops back down to meet the first line. A third line starts on the left and curves upwards, then downwards, and then continues as a long, slightly downward-sloping line towards the right.

Die Dargebotene Hand
Ostschweiz und FL

Geschäftsstelle
Postfach 410
9001 St. Gallen

Telefon 071 223 14 15
ostschweiz@143.ch
www.ostschweiz.143.ch